

Hinweise zur Beantragung von Aufbau-Stipendien für Nachwuchswissenschaftler:innen

Die EHS bietet Aufbau-Stipendien an. Diese leisten keine Voll-Finanzierung, um den Lebensunterhalt zu sichern. Vielmehr werden zusätzliche Finanzmittel bereitgestellt, um wissenschaftliche Arbeiten in einer Lebensphase zu unterstützen, in der das persönliche Budget ggf. knapp ist und für die eigene Grundversorgung benötigt wird. So kann die EHS bspw. 200 € monatlich als Aufbau-Stipendium über ein Jahr o.ä. anbieten, um während dieser Zeit zusätzliche Mittel für Bücher, zur Studiendurchführung, für Workshops u.ä. bereitzustellen.

Aufbau-Stipendien werden in der Regel an Doktorand:innen vergeben und eher in Ausnahmefällen an Post-Docs oder Studierende. Entscheidend ist die akademische Qualifikation (Exzellenz) des Bewerbers sowie ein herausragendes Projektvorhaben, das gut zu den Förderzielen der Stiftung passt, insbesondere im Bereich der anwendungsorientierten Technikforschung, bspw. zu Themen der 17 UN Sustainable Development Goals.

Es werden nur Stipendien an Nachwuchswissenschaftler:inne von BERLINER Universitäten oder Fachhochschulen vergeben.

Um sich bei der Erhard Höpfner Stiftung für ein Aufbau-Stipendium zu bewerben, reichen Sie bitte folgende Unterlagen ein: (1) Ihren Antrag, (2) das Empfehlungsschreiben des betreuenden Lehrstuhlinhabers, (3) formelle Qualifikationsdokumente (z.B. die Promotionszulassung bei Bewerbung auf ein Stipendium für Doktorand:innen; die Immatrikulationsbescheinigung + vorausgegangenes Zeugnis bei Bewerbung auf ein studienbegleitendes Aufbau-Stipendium usw.)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den Unterlagen im PDF-Format an anfrage@erhard-hoepfner-stiftung.de.

Die Unterlagen des Studierenden (Antragstellers) sollen folgende Informationen enthalten:

Name, Wohnanschrift und E-Mail-Adresse

Ort, Datum

Hiermit beantrage ich ein Aufbau-Stipendium in Höhe von _____ € monatlich zur Förderung meiner Tätigkeit als _____ [z.B. Student:in, Doktorand:in, Post-Doc].

Titel des Vorhabens: _____

Abstract zu Ihrem Vorhaben: _____

Knappe Begründung für den Bedarf eines Aufbau-Stipendiums (ein Satz): _____

Zeitraum des Aufbau-Stipendiums: von _____ bis _____

Ich bin Nachwuchswissenschaftler:in an folgender Berliner Universität oder Fachhochschule: _____ im Fachbereich _____

Meine Arbeiten werden betreut von Lehrstuhlinhaber*in: Prof. _____ [dieselbe Person, die auch das Empfehlungsschreiben ausstellt]

Ich versichere, dass ich die Finanzmittel im Falle einer Förderzusage ausschließlich wie beantragt zur Umsetzung meiner akademischen Arbeiten einsetzen werde.

Im Falle einer Förderzusage erkläre ich mich damit einverstanden, dass die Erhard Höpfner Stiftung Metadaten zu meiner Arbeit (Studierenden-Name, Projekttitel, Universitätszugehörigkeit, Betreuer) in einer Liste geförderter Projekte speichert und ggf. in einem Webseitenarchiv einsehbar macht.

Bitte überweisen Sie im Falle einer Förderzusage den Betrag auf folgendes Konto: _____

Ihre Steuernummer: _____

Handschriftliche Unterschrift

Empfehlungsschreiben des betreuenden Lehrstuhlinhabers:

Das Dokument sollte handschriftlich von der betreuenden Lehrstuhlinhaber:in unterschrieben sein, durch Briefkopf oder Stempel als offizielles Schreiben erkennbar sein und folgende Inhalte umfassen:

Herr/Frau X arbeitet unter meiner Begleitung an _____ (Thema). Ich kenne Herrn/Frau X gut und kann bestätigen, dass er/sie sehr engagiert ist und überdurchschnittliche Leistungen im Fach erbringt. Vor diesem Hintergrund erwarte ich eine exzellente Projektdurchführung. Ein Aufbau-Stipendium durch die Erhard Höpfner Stiftung kann maßgeblich zur Durchführung und zum Gelingen des Projekts beitragen, da weder private noch universitäre Mittel verfügbar sind, die zur Umsetzung des Projektplans hinreichen. Persönlich werde ich überprüfen und sicherstellen, zum Beispiel durch stichprobenhafte Einsichtnahme in Rechnungen, dass ausgezahlte Fördermittel antragskonform zur Durchführung der Projektarbeit eingesetzt werden. Ich möchte nachdrücklich die finanzielle Unterstützung dieser Projektarbeit empfehlen und unterstütze daher uneingeschränkt den Antrag von Herrn/Frau X an die Erhard Höpfner Stiftung.